

# Russland in Zahlen

Aktuelle Wirtschaftsdaten für die Russische Föderation

## Frühjahr 2020

Basisdaten | Wirtschaftsdaten | Soziale Indikatoren



## Impressum :

### **Botschaft der Bundesrepublik Deutschland**

ul. Mosfilmowskaja 56, 119285 Moskau

Tel.: +7 (495) 937 9500

Fax: +7 (499) 783 0875

E-Mail: [eco@mosk.diplo.de](mailto:eco@mosk.diplo.de)

Ansprechpartner: Thomas Mazet, Ellina Kibalowa

### **Germany Trade and Invest - Büro Moskau**

Business Center Fili Grad, Beregowoj Projesd 5A K1

121087 Moskau

Tel.: +7 (495) 234 49 56

E-Mail: [osteuropa@gtai.de](mailto:osteuropa@gtai.de)

Ansprechpartner: Hans-Jürgen Wittmann, Gerit Schulze

### **Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK)**

Business Center Fili Grad, Beregowoj Projesd 5A K1

121087 Moskau

Tel.: +7 (495) 234 49 53

E-Mail: [ahk@ahk-russland.ru](mailto:ahk@ahk-russland.ru)

Ansprechpartner: Thorsten Gutmann

Redaktionsschluss: März 2020

Die in dieser Veröffentlichung verwendeten Daten stammen aus russischen Quellen. Seit der völkerrechtswidrigen Annexion der Krim am 18. März 2014 beziehen offizielle russische Statistiken die Krim in die Erhebung gesamtrossischer Wirtschaftsdaten mit ein. Die Daten in dieser Veröffentlichung übernehmen diese Angaben, unbeschadet der Tatsache, dass die Bundesrepublik Deutschland ebenso wie die Europäische Union die Annexion der Krim nicht anerkennt und die Krim weiterhin als völkerrechtswidrig besetztes Staatsgebiet der Ukraine betrachtet.

Die Vervielfältigung oder auszugsweise Wiedergabe bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch die Deutsche Botschaft Moskau, Germany Trade and Invest oder die Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK). Für den Inhalt wird keinerlei Haftung übernommen.

## Inhalt

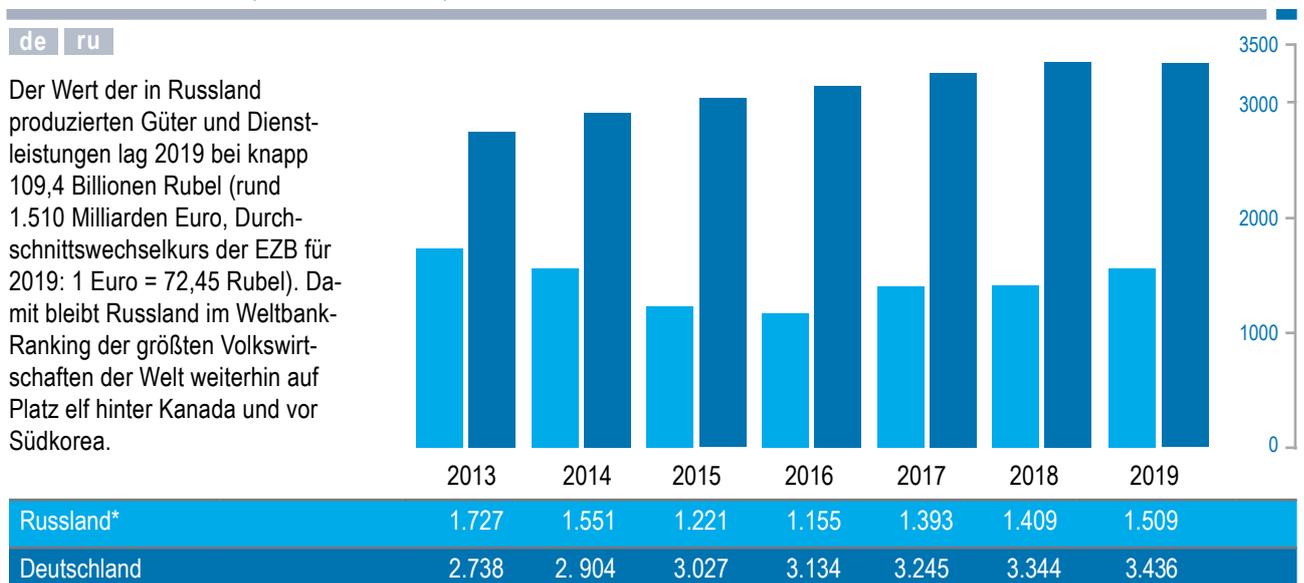
<b>WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN</b>	<b>4</b>
Bruttoinlandsprodukt	4
Außenhandel	6
Investitionen	8
Industrieproduktion	10
Branchencheck	14
Inflation, Zinsen, Währung	15
Staatshaushalt	16
Energie	18
<b>SOZIALE INDIKATOREN</b>	<b>20</b>
<b>WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT</b>	<b>22</b>
<b>BASISDATEN</b>	<b>23</b>

# WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

## Bruttoinlandsprodukt

Russlands Wirtschaft werde 2020 etwas stärker zulegen als im Vorjahr, lauteten die Einschätzungen, bevor das Coronavirus die Weltwirtschaft befiel. Doch die kumulierten negativen Effekte der Coronakrise und des Ölpreiskriegs machen alle Wachstumshoffnungen zunichte. Die russische Wirtschaftsleistung wird nicht wachsen, sondern voraussichtlich um 0,3 bis 0,8 Prozent zurückgehen, prognostiziert Alexej Kudrin, der Leiter des Rechnungshofes.

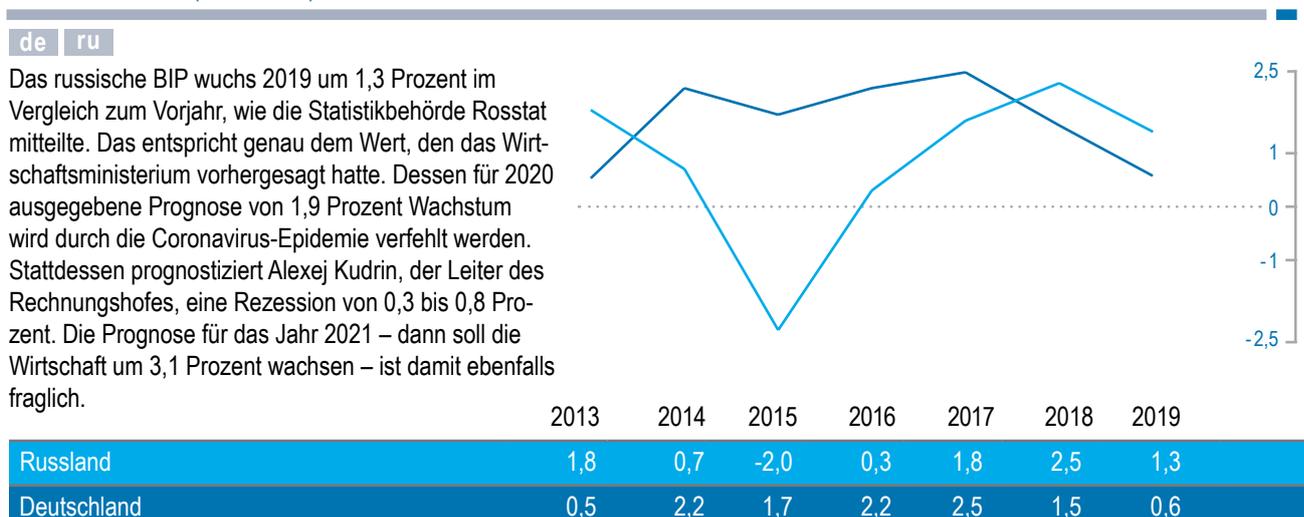
### BIP zu Marktpreisen (in Milliarden Euro)



\* Jeweils umgerechnet nach den Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank für die einzelnen Perioden.

Quellen: destatis, Rosstat: [www.gks.ru](http://www.gks.ru)

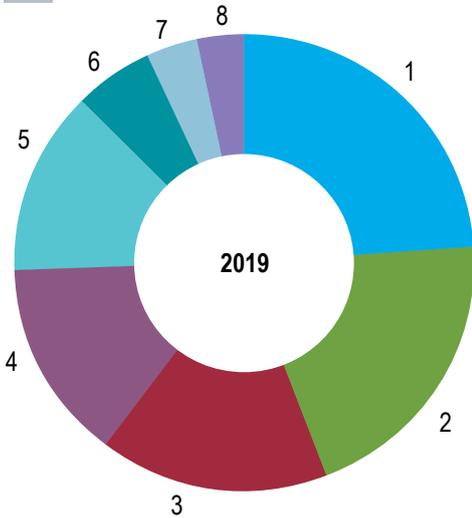
### BIP-Wachstum (in Prozent)



Quellen: destatis, Rosstat

BIP nach sektoraler Entstehung (Angaben in Prozent)

ru



	2017	2018	2019
1. Handel, Gastgewerbe, Verkehr u. Kommunikation	24,6	23,8	24,0
2. Finanzierung, Vermietung u. Dienstleist.	21,3	20,2	20,2
3. Öffentliche u. private Dienstleister	16,2	16,0	16,1
4. Verarbeitende Industrie	13,7	14,3	14,3
5. Förderung von Bodenschätzen	10,9	13,2	12,9
6. Baugewerbe	6,0	5,7	5,7
7. Land- u. Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	3,9	3,6	3,7
8. Strom, Gas und Wasser	3,4	3,2	3,1

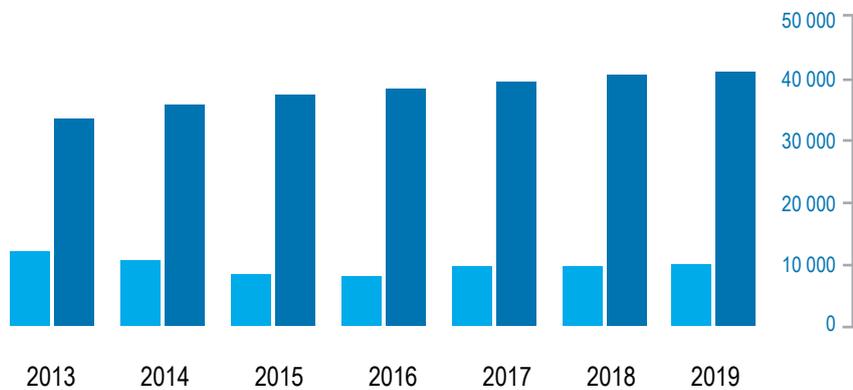
Der Handel und der Dienstleistungssektor bleiben nach wie vor die wichtigsten Stützen der russischen Wirtschaft. Der Anteil der verarbeitenden Industrie und der Baubranche an der BIP-Entstehung verharrte 2019 auf Vorjahresniveau, die Förderung von Rohstoffen und die Stromerzeugung waren im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Dagegen verzeichnete die Produktion in der Land- und Forstwirtschaft leichte Zuwächse.

Quelle: Rosstat

BIP pro Kopf (in Euro\*)

de ru

Pro Einwohner erzeugt Deutschland eine mehr als viermal höhere Wirtschaftsleistung als Russland.



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Russland*	11.954	10.570	8.315	7.902	9.515	9.592	10.282
Deutschland	33.346	35.489	37.087	38.059	39.259	40.339	41.342

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

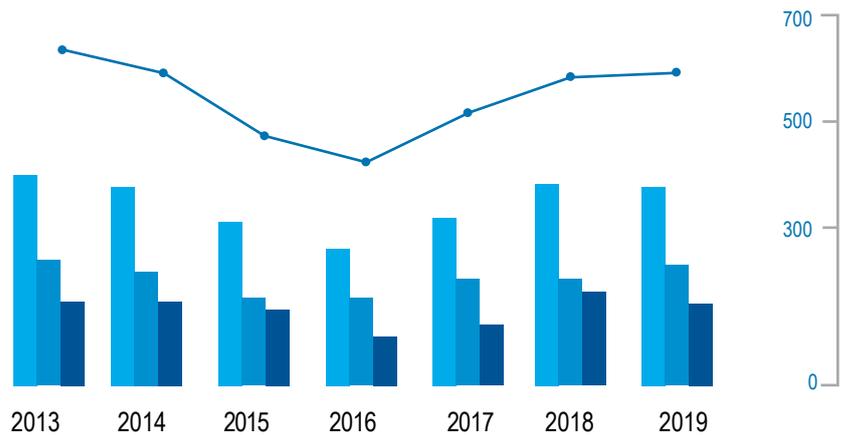
Quellen: destatis, Rosstat

## Außenhandel

### Außenhandel der Russischen Föderation (in Milliarden Euro\*)

ru

Russlands Warenaustausch mit dem Ausland war 2019 rückläufig. Auf US-Dollarbasis sank der Handelsumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 Prozent, er belief sich auf umgerechnet rund 595 Milliarden Euro. Die Einfuhren von Waren und Dienstleistungen legten um 2,2 Prozent zu, die Ausfuhren gingen hingegen um 6 Prozent zurück. Erstmals seit zehn Jahren bremste der Export somit das BIP-Wachstum.

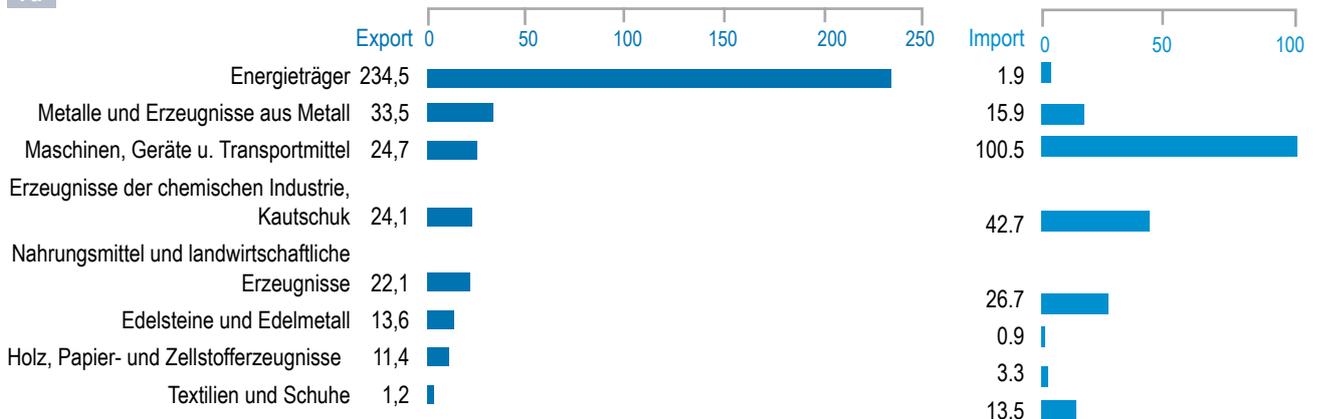


	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ausfuhr	397,0	374,4	309,6	258,1	316,2	382,5	377,6
Einfuhr	237,2	216,1	164,8	164,8	201,7	203,9	217,7
Handelsumsatz	634,2	590,5	474,4	422,9	517,9	586,5	595,3
Außenhandelsaldo	159,8	158,3	144,8	93,2	114,5	178,6	159,9

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank  
Quelle: Zolldienst RF

### Die wichtigsten Export- und Importgüter (2019; in Milliarden Euro)

ru



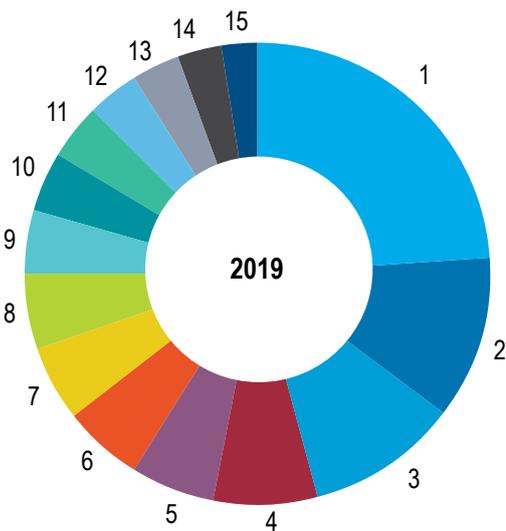
Rohstoffe blieben 2019 mit einem Anteil von 62 Prozent am Wert aller exportierten Waren Russlands Exportschlager Nummer eins - trotz eines wertmäßigen Rückgangs um 3,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf 262,5 Milliarden US-Dollar. Wachstumstreiber Nummer eins war die Ausfuhr von Flüssiggas mit 7,9 Milliarden US-Dollar. Die Nicht-Rohstoff-Exporte legten 2019 im Vergleich zum Vorjahr mengenmäßig zwar um 2,7 Prozent zu. Doch wertmäßig war nur ein Zuwachs von 0,2 Prozent auf 138 Milliarden Euro zu verzeichnen, berichtet das Russische Exportzentrum (REZ).

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank  
Quelle: Zolldienst RF

### Außenhandel der Russischen Föderation mit ausgewählten Handelspartnern (in Milliarden Euro)

ru

China konnte seine Rolle als wichtigster Handelspartner Russlands 2019 weiter ausbauen und steigerte seinen Handelsumsatz auf US-Dollarbasis um 2,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf rund 99 Milliarden Euro. Das entspricht einem Anteil von 15,7 Prozent am gesamten Handelsumsatz. Deutschland konnte seinen Anteil am russischen Außenhandel um 0,7 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr auf 8,7 Prozent steigern und bleibt der zweitwichtigste Handelspartner. In der deutschen Außenhandelsstatistik belegt Russland Platz 13 - hinter Spanien und vor Ungarn.



	2016	2017	2018	2019
1 China	59,7	77,0	91,7	99,1
2 Deutschland	36,8	44,2	50,5	47,5
3 die Niederlande	29,2	35,0	39,9	43,6
4 Belarus	21,6	27,1	29,1	29,8
5 die USA	18,0	20,5	21,2	23,4
6 die Türkei	14,2	19,5	21,6	23,2
7 Italien	17,9	21,2	22,8	22,5
8 Rep. Korea	13,7	17,0	21,0	21,8
9 Japan	14,5	16,1	18,0	18,1
10 Kasachstan	12,0	15,5	15,6	17,5
11 Polen	11,8	14,6	18,4	15,7
12 Großbritannien	9,4	11,3	11,7	15,4
13 Frankreich	12,0	13,7	14,6	13,3
14 Finnland	8,1	10,9	12,5	12,1
15 die Ukraine	9,2	11,4	12,7	10,2

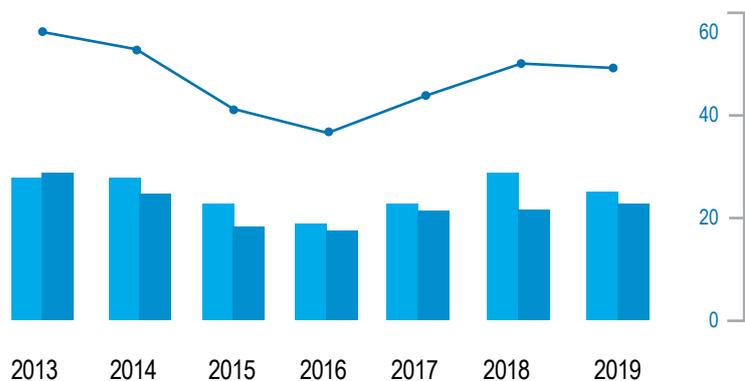
\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quellen: Zolldienst RF

### Bilateraler Handel: Russland – Deutschland (in Milliarden Euro)

de ru

Der deutsch-russische Handel ist 2019 auf Dollarbasis um 10,9 Prozent auf umgerechnet 47,5 Milliarden Euro zurückgegangen. Die Bundesrepublik konnte ihre Ausfuhren nach Russland auf Eurobasis um etwa 3,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf 22,5 Milliarden Euro steigern, berichtet der Föderale Zolldienst. Die russischen Exporte nach Deutschland sind im gleichen Zeitraum um rund 13,4 Prozent auf etwa 25 Milliarden Euro gesunken, vor allem wegen geringerer Preise für Öl und Gas.

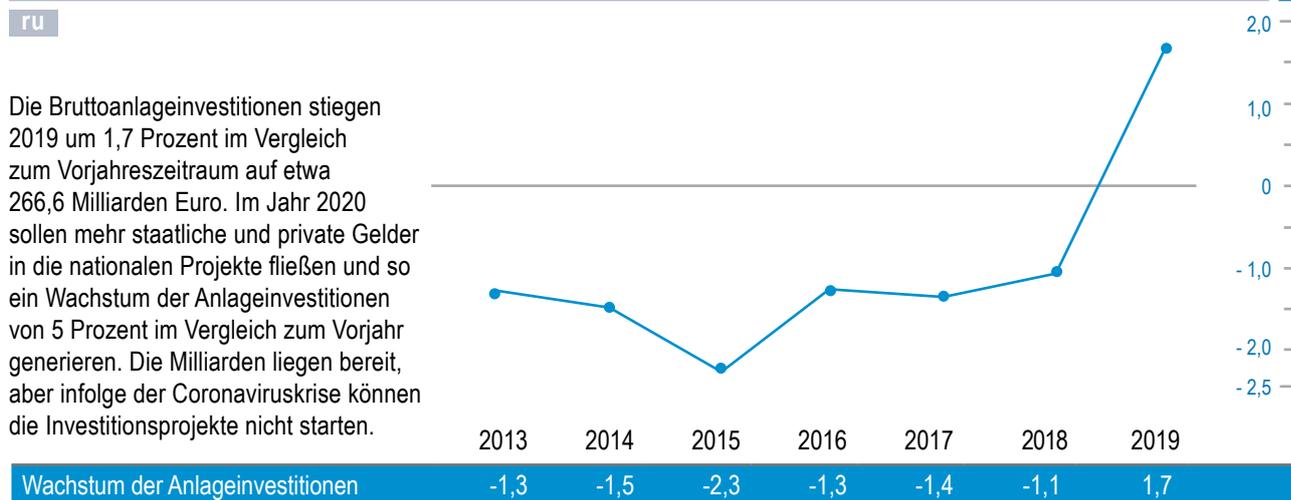


Ausfuhr (nach D)	27,9	27,9	22,8	19,2	22,8	28,9	25,0
Einfuhr (nach RUS)	28,5	24,8	18,4	17,6	21,4	21,6	22,5
Handelsumsatz	56,4	52,8	41,3	36,8	44,2	50,5	47,5

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank  
Quellen: Zolldienst RF

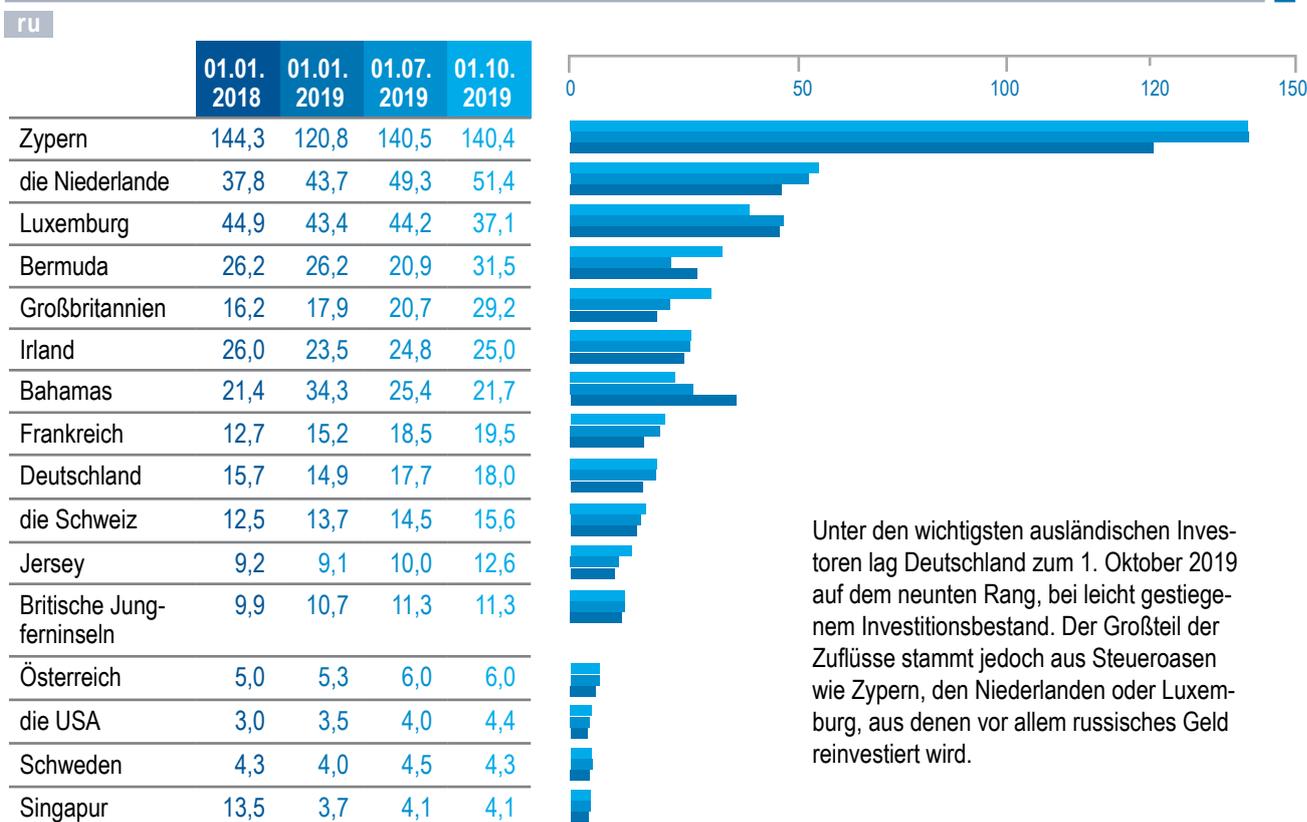
## Investitionen

### Wachstum der Anlageinvestitionen (in Prozent)



Quelle: Rosstat

### Herkunftsländer ausländischer Direktinvestitionen in Russland (Bestand zum angegebenen Zeitpunkt in Milliarden Euro\*)

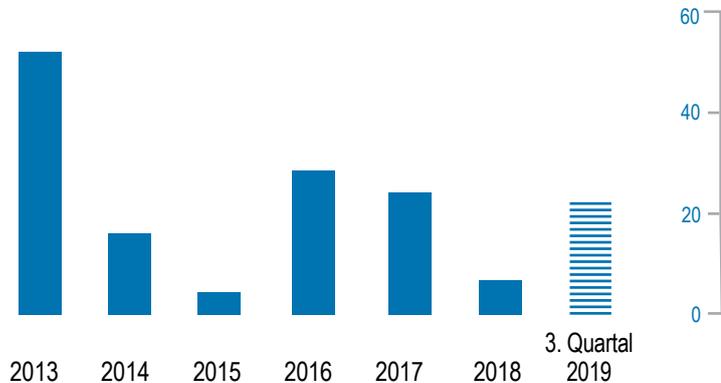


\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank  
Quelle: Zentralbank RF

### Ausländische Direktinvestitionen in Russland (Saldo in Milliarden Euro, Jahresdurchschnittskurs)

ru

Ausländische Investoren zeigten 2019 verstärktes Interesse am russischen Markt. In den ersten drei Quartalen 2019 belief sich der Nettozufluss ausländischer Direktinvestitionen (FDI) auf 23,1 Milliarden Euro, berichtet die russische Zentralbank. Das entspricht einer Verdreifung des Wertes aus dem Vorjahr.



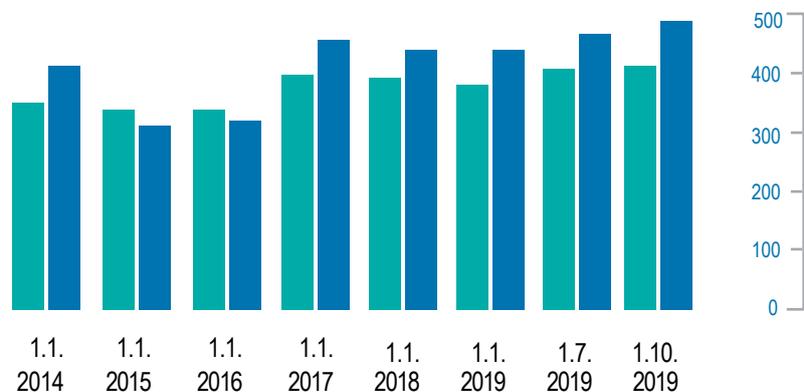
Direktinvestitionen	2013	2014	2015	2016	2017	2018	3. Quartal 2019
	52,1	16,6	6,2	29,4	25,3	7,4	23,1

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank jeweils zum 1. Januar des Jahres  
Quelle: Zentralbank RF

### Direktinvestitionen nach und aus Russland (Bestand in Milliarden Euro\*)

ru

Der Nettozufluss deutscher Direktinvestitionen nach Russland betrug 2019 nach Angaben der Deutschen Bundesbank 2019 etwa 2,1 Milliarden Euro. Der Bestand deutscher FDI in Russland lag zum 1. Oktober 2019 bei 18 Milliarden Euro. Vor der Coronaviruskrise wurde erwartet, dass die Investitionsaktivität deutscher Unternehmen in Russland zunimmt. Industrieminister Denis Manturow erklärte im Februar 2020, er wisse von geplanten Investitionen deutscher Firmen in Höhe von 530 Millionen Euro. Diese Projekte sind nun auf später verschoben.



Russische Direktinvestitionen im Ausland	351,1	341,5	337,3	399,5	388,4	380,4	416,0	421,1
Ausländische Direktinvestitionen in Russland	414,1	308,5	319,0	456,4	439,0	437,8	472,9	489,7

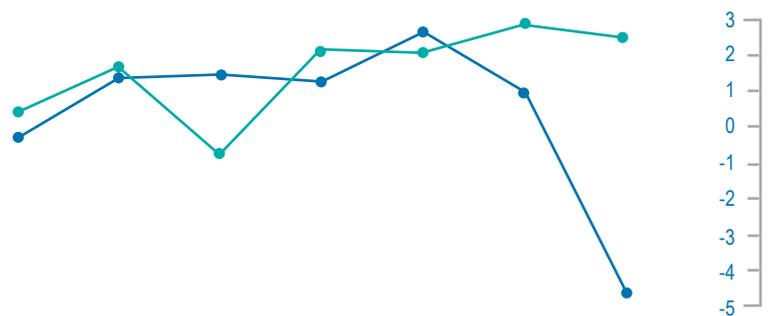
\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank jeweils zum angegebenen Datum  
Quelle: Zentralbank RF

## Industrieproduktion

### Industrieproduktion (Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

de ru

Die Industrieproduktion ist 2019 um 2,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Treiber des Wachstums waren vor allem die Rohstoffförderung sowie die verarbeitende Industrie. Nach einem starken Start flachte das Wachstum zum Jahresende jedoch ab. Die schwache Dynamik dürfte sich bis weit ins laufende Jahr fortsetzen, zumal die Auswirkungen des Coronavirus die Lieferketten der verarbeitenden Industrie gefährden und die weltweite Nachfrage nach Rohstoffen sinken lassen.



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Russland	0,4	1,7	-0,8	2,2	2,1	2,9	2,4
Deutschland*	-0,3	1,4	1,5	1,3	2,7	1,0	-4,8

\*Produktionsindex für das produzierende Gewerbe  
Quellen: Rosstat, destatis

### Industrieproduktion nach Hauptsektoren (Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

ru

Der Haupttreiber der russischen Industrieproduktion war 2019 wie schon in den Vorjahren die Förderung von Bodenschätzen. Die Gewinnung von fossilen Energieträgern, Mineralien und Metallerzen stieg um 3,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das Wachstum in der verarbeitenden Industrie war mit 2,3 Prozent etwas schwächer ausgeprägt.



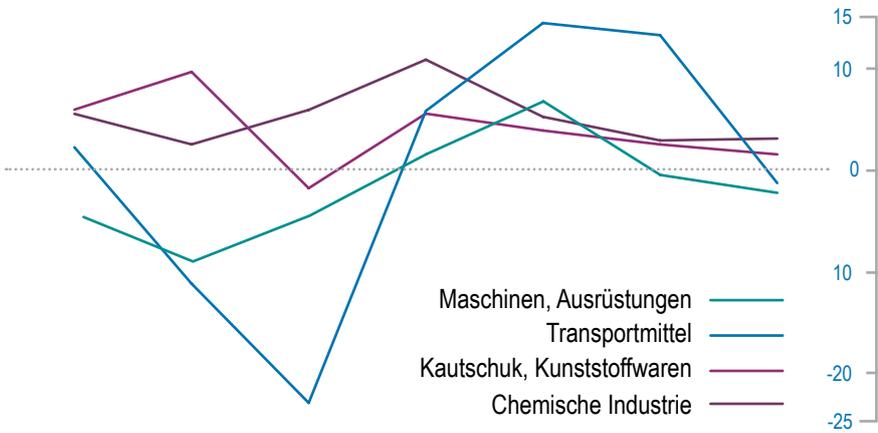
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Verarbeitende Industrie	0,5	3,2	-1,3	2,6	2,5	2,6	2,3
Förderung von Bodenschätzen	1,1	1,7	0,7	2,3	2,1	4,1	3,1
Produktion und Versorgung von Strom, Gas, Wärme	-2,5	1,0	-1,0	2,0	-0,4	1,6	0,4
Wasserversorgung und -ableitung	-2,5	-2,0	-4,8	0,8	-2,1	2,0	-0,3

Quelle: Rosstat

Verarbeitende Industrie (Veränderung zum Vorjahr in Prozent; ausgewählte Branchen)

RU

Das verarbeitende Gewerbe gab 2019 kein einheitliches Bild ab. Die Hersteller von Metallwaren, Nahrungsmitteln, chemischen Stoffen sowie Holzwaren und Möbel konnten ihren Ausstoß steigern. Spitzenreiter war die Produktion von Arzneimitteln mit einem Zuwachs von einem Fünftel im Vergleich zum Vorjahr. Dagegen ging die Fertigung im Maschinenbau und der Autoindustrie zurück.



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Nahrungsmittel	0,6	4,9	3,1	5,6	4,2	4,9	4,9
Getränke		-5,6	-0,8	6,6	-0,6	2,6	3,1
Tabakwaren		-8,9	-3,2	-2,7	-25,2	3,8	-9,7
Metallurgie, Metallwaren	0,0	7,2 4,5	4,0 3,5	-0,3 12,7	0,1 3,4	1,7 1,3	0,6 8,9
Maschinen, Ausrüstungen	-3,4	-7,9	-4,7	1,5	6,8	-0,6	-2,4
Transportmittel	2,2	-11,3	-23,1	5,8	14,5	13,3	-1,9
Kautschuk, Kunststoffwaren	5,9	9,7	-2,0	5,5	3,8	2,4	1,9
Chemische Industrie	5,4	2,3	5,8	10,9	5,1	2,7	3,4
Textilien	4,3	-3,0	0,6	7,5	2,8	3,6	-1,1
Bekleidung		0,5	-18,8	7,2	8,5	4,1	0,6

Quelle: Rosstat

**1.094.000** Kilometer Straßen

**17.070.000** Quadratkilometer

**143.533.000** Menschen

**245.000.000.000** € Importe

**Unbegrenzte** Möglichkeiten



**RSP International – Recht | Steuern | Prüfung**

Russland | Belarus | Deutschland | Kasachstan | Österreich | Polen | Ukraine | Usbekistan

[www.rsp-i.com](http://www.rsp-i.com)

# Ein Berater



Für Sie vor Ort

Moskau

ul. Elektrozavodskaya 52, Bld. 4  
107023 Moskau

Telefon: +7 (495) 287 48 32

Telefax: +7 (495) 287 48 34

eMail: [moscow@rsp-i.com](mailto:moscow@rsp-i.com)

Sankt Petersburg

ul. Tashkentskaya 1, Lit. A  
196084 Sankt Petersburg

Telefon: + 7 (812) 309 81 10

Telefax: + 7 (812) 309 81 27

eMail: [st.petersburg@rsp-i.com](mailto:st.petersburg@rsp-i.com)

**RSP**  
International

## Branchencheck

Prognose für die Entwicklung 2020 (vor der Coronavirus-Pandemie, Veränderung zu 2019 in %)

ru

### Rohstoffe:

+1,5 

Ölförderung

+0,2 

Erdgasgewinnung

+2,4 

Kohleförderung

### Produktion:

+1,3 

Koks und petrochemische  
Produkte

+3,7 

Chemieproduktion allgemein

+0,9 

Stromerzeugung

+2,4 

Metallurgie

+4,5 

Papier

+1,9 

Baustoffe

+4,7 

Parfümerie und Kosmetika

+3,0 

Kommerzieller Güterverkehr

+7,2 

IT-Waren und Dienstleistungen

+1,3 

Telekomdienstleistungen

+1,7 

Landwirtschaftliche Güter

+3,8 

Getreide

+1,3 

Kartoffel

+1,5 

Gemüse

### Absatz:

+1,3 

Einzelhandelsumsatz

-2,1 

Neuwagenabsatz

+3,0 

Markt für Haushalts- und  
Unterhaltungselektronik

0 

Güterumsatz der Seehäfen

+3,6 

Markt für kommerzielle  
Immobilien

+6,8 

Markt für Werbung

Quelle: Wirtschaftsministerium (Minekonomraswitija)



starkes  
Wachstum:  
mehr als 5%



mäßiges  
Wachstum:  
2,5% - 5%



geringes  
Wachstum:  
0% - 2,5%



gleichbleibend  
+/- 0%



schwache  
Abnahme:  
0% - 2,5%



starke  
Abnahme: um  
2,5% - 5%



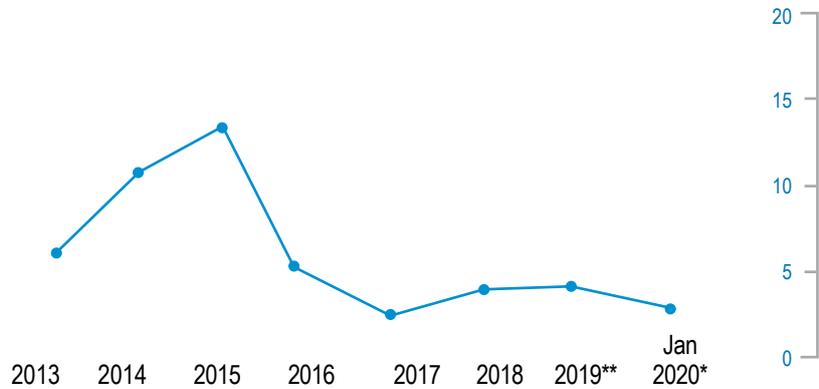
sehr starke  
Abnahme:  
um mehr als 5%

# Inflation, Zinsen, Währung

## Inflationsrate (in Prozent)

ru

Der Anstieg des Verbraucherpreisindex für Waren und Dienstleistungen lag 2019 bei durchschnittlich 4,5 Prozent, bedingt durch die Anhebung der Mehrwertsteuer zu Jahresbeginn. Damit lag die Preissteigerung nur um 0,5 Prozent über der vorgegebenen Zielmarke. Für 2020 erwartet die Zentralbank eine Inflationsrate von 3,5 Prozent bis 4,0 Prozent. Durch die Krise ging diese im Februar 2020 auf 2,3 Prozent zurück.



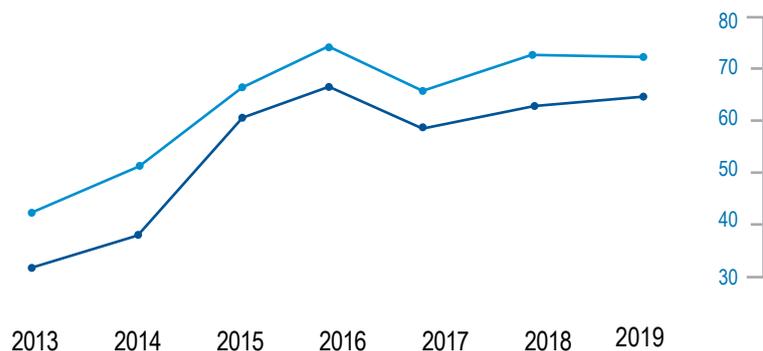
Inflationsrate	6,5	11,4	12,9	5,4	2,5	4,3	4,5	2,4
----------------	-----	------	------	-----	-----	-----	-----	-----

\* im Vergleich zum Vorjahresmonat, \*\* im Durchschnitt zum Vorjahr  
Quelle: ZB RF

## Wechselkursentwicklung (in Rubel)

ru

Der Rubel hat sich 2019 stabilisiert. Im Jahresdurchschnitt wertete die russische Währung zum Euro um etwa 2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf. Für einen Euro erhielt man 72,14 Rubel. Gegenüber dem US-Dollar legte die russische Währung im gleichen Zeitraum um 5,2 Prozent zu. Im laufenden Jahr setzen Coronaviruskrisis und Ölpreiskrieg den Rubel unter Druck, so dass sein Wert sinkt.



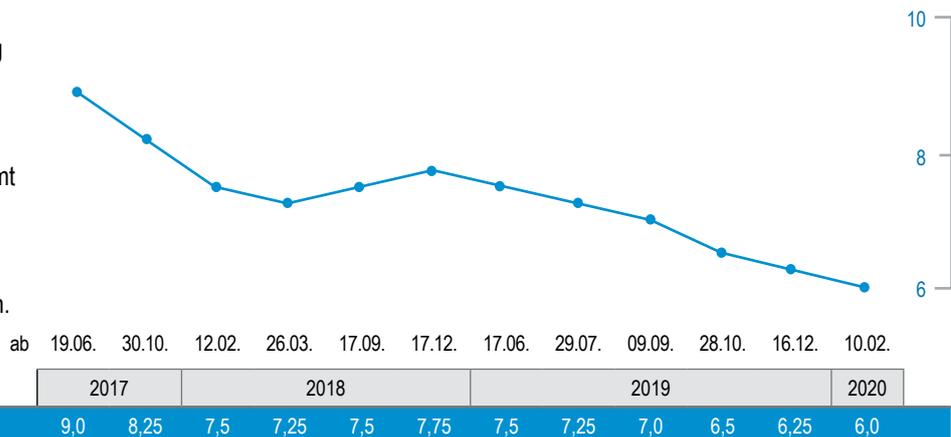
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Euro	42,34	50,95	68,07	74,14	65,94	74,04	72,45
US-Dollar	31,82	37,97	60,66	66,90	58,33	62,54	64,73

Quelle: EZB, Zentralbank RF

## Entwicklung des Leitzinses (in Prozent)

ru

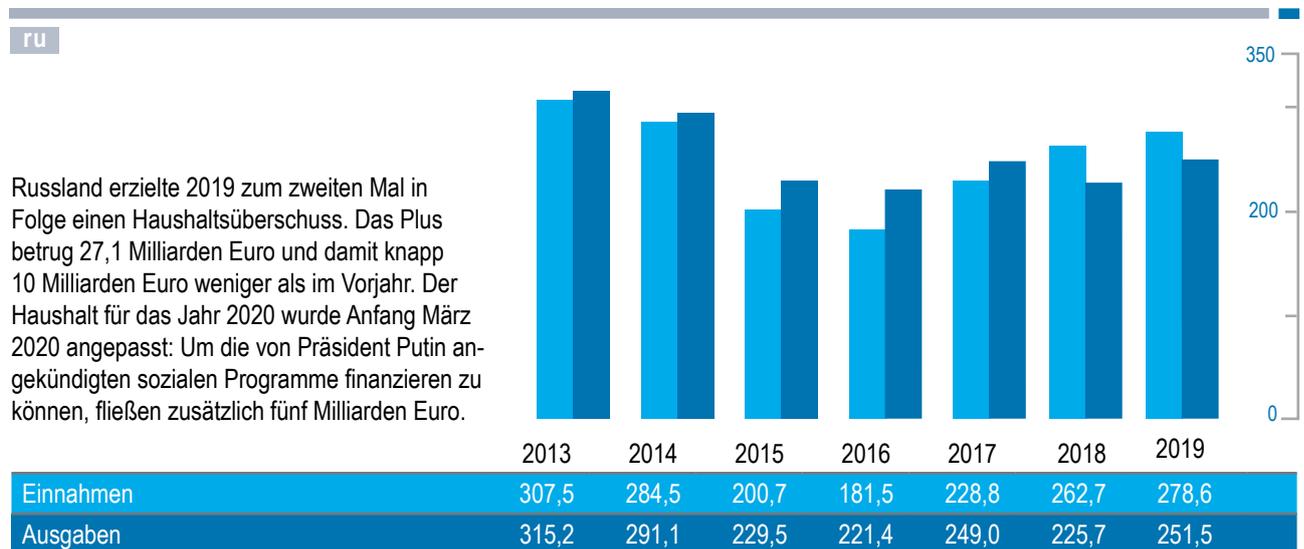
Der unerwartet schnelle Rückgang der Inflation hat die Zentralbank dazu veranlasst, ihre Geldpolitik zu lockern. Die Währungshüterin senkte den Leitzins 2019 insgesamt sechsmal auf zuletzt 6,0 Prozent. Eine weitere Zinssenkung ist 2020 angesichts der Auswirkungen der Coronaviruskrisis nicht zu erwarten.



Quelle: Zentralbank RF

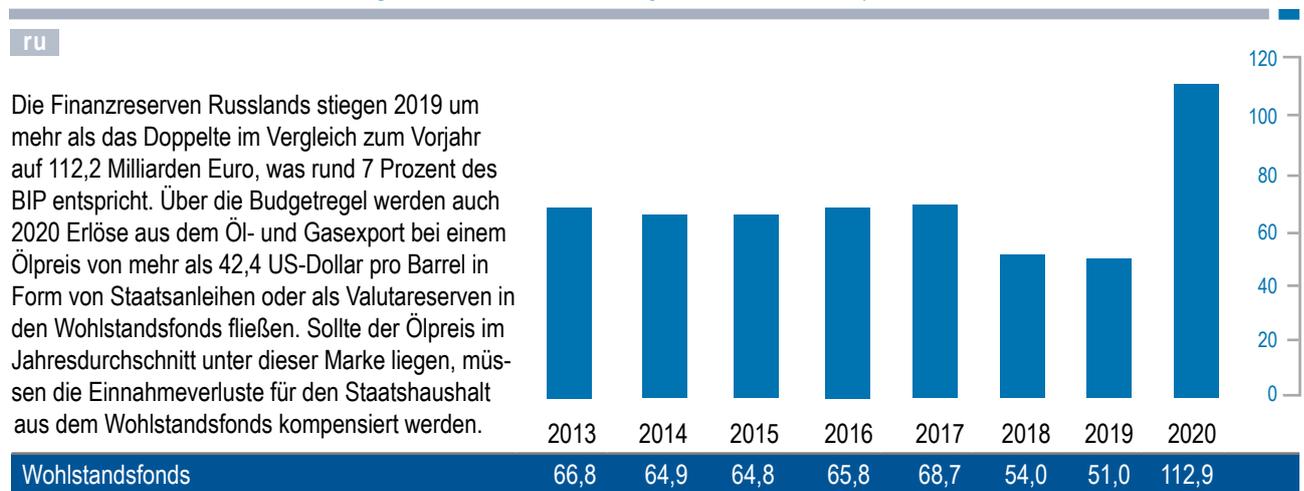
## Staatshaushalt

### Staatshaushalt der Russischen Föderation (in Milliarden Euro\*)



\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank  
Quelle: Finanzministerium RF

### Bestände des Wohlstandsfonds (jeweils zum Jahresanfang in Milliarden Euro\*)



\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank, \$ in Euro zum 1.1.  
Quelle: Finanzministerium RF

## Gold- und Devisenreserven (in Milliarden Euro\*)

ru

Russlands Goldschatz wird immer größer. Ende 2019 lagerten in den Tresoren der Zentralbank Gold- und Devisenreserven im Wert von etwa 495 Milliarden Euro - ein Plus von 17 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Reserven entsprechen damit rund einem Drittel des BIP. Der Großteil der Devisenreserven besteht mittlerweile aus Euro, gefolgt von chinesischen Yuan und US-Dollar.



	1.1.13	1.1.14	1.1.15	1.1.16	1.1.17	1.1.18	1.1.19	1.1.20
Gold-/Devisenreserven	405,4	373,1	320,1	338,0	361,0	358,7	411,1	495,3

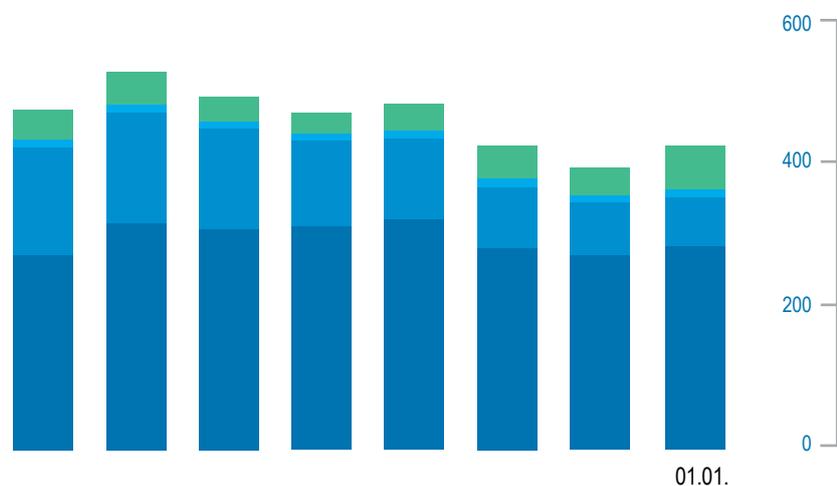
\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank, Kurs zum 1.1.

Quelle: Zentralbank RF

## Außenverschuldung der Russischen Föderation (zum Jahresanfang in Milliarden Euro\*)

ru

Russlands Staatsverschuldung stieg 2019 wieder auf etwa 430 Milliarden Euro. Sowohl staatliche Stellen als auch die Zentralbank und Unternehmen nahmen mehr Verbindlichkeiten auf. Doch ist die Verschuldungsquote mit 28,5 Prozent des BIP weiterhin niedrig. Die staatlichen Finanzreserven decken Russlands Schulden im Ausland vollständig ab. Für 2020 rechnet die Higher School of Economics mit einem weiteren Anstieg der Außenverschuldung, bedingt durch Ausgaben für die Krisenintervention und steigende Investitionen in die nationalen Projekte.



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	01.01. 2020
Staatsorgane	41,0	45,2	34,5	28,0	37,4	46,1	38,6	62,1
Zentralbank	11,8	11,7	8,8	10,7	11,5	12,0	10,4	11,5
Banken	152,0	157,0	142,4	120,9	114,1	85,7	74,2	68,4
Unternehmen	275,1	319,8	312,4	316,1	326,0	285,7	275,7	288,2
<b>Außenverschuldung</b>	<b>480,0</b>	<b>533,6</b>	<b>498,1</b>	<b>475,8</b>	<b>489,0</b>	<b>429,5</b>	<b>398,9</b>	<b>430,2</b>

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank, Kurs zum 1.1.

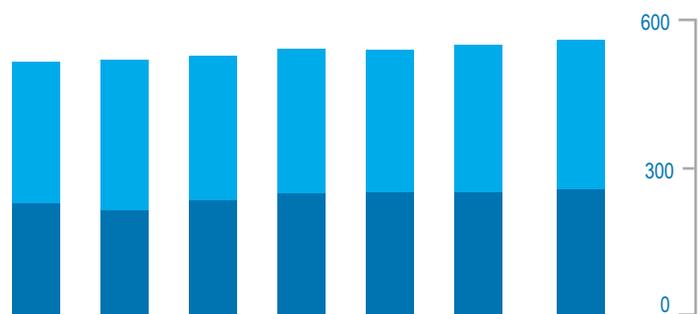
Quelle: Zentralbank RF

# Energie

## Erdöl: Förderung und Export (in Millionen Tonnen)

ru

Russland förderte 2019 zum elften Mal in Folge mehr Öl und Gaskondensat als im Vorjahr - ohne gegen die Quoten des Kartells OPEC+ zu verstoßen (Gaskondensat ist von den Förderquoten ausgenommen). Mit durchschnittlich 11,25 Millionen Fass pro Tag konnte der 1987 aufgestellte Rekord von 11,42 Millionen Fass pro Tag beinahe geknackt werden. Trotz mengenmäßiger Steigerung sanken die Ausfuhrerlöse für Erdöl 2019 jedoch. Nachdem Russland und Saudi-Arabien sich im März 2020 nicht auf Förderkürzungen angesichts des Nachfragerückgangs infolge der Coronavirus-Pandemie einigen konnten, zeichnet sich eine weitere Erhöhung der Fördermenge ab.



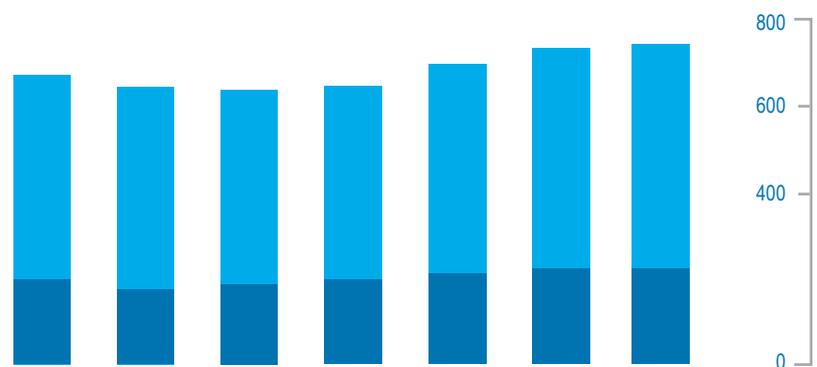
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Förderung	523,2	526,6	533,5	547,3	546,7	555,8	560,3
Export	234,9	221,5	241,3	253,7	256,9	257,5	266,1

Quelle: Energieministerium RF

## Erdgas: Förderung und Export (in Milliarden Kubikmeter)

ru

Russland hat 2019 etwa 738 Milliarden Kubikmeter Gas gefördert, ein Plus von 1,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Davon waren etwa 40 Milliarden Kubikmeter Flüssiggas, berichtet das Energieministerium. Mit den Pipelines Sila Sibiri und TurkStream stehen dem staatlichen Gasriesen Gazprom nun neue Exportkapazitäten in Richtung China und Südosteuropa zur Verfügung. Der Bau der Pipeline Nord Stream 2 liegt hingegen nach der Verkündung von US-Sanktionen im Dezember 2019 weiter auf Eis.



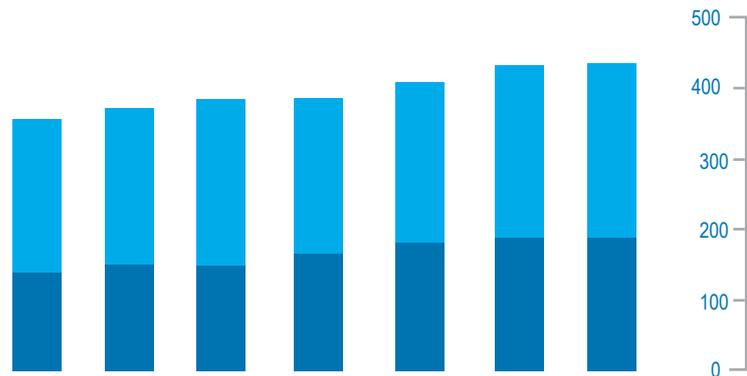
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Förderung	668	642	634	641	691	726	738,7
Export	196,4	172,6	185,5	198,7	210,2	220,6	220,0

Quellen: Rosstat, Zolldienst RF

### Kohle: Förderung und Export (in Millionen Tonnen)

ru

Russlands Kohlekonzerne steigerten 2019 die Förderung um 1 Prozent auf etwa 437 Millionen Tonnen. Die Ausfuhren blieben im Vergleich zum Vorjahr konstant. Die Regierung hat Ende Februar 2020 einen Plan zur Entwicklung der Kohleindustrie beschlossen. In einer konservativen Variante soll die Kohleförderung bis 2035 auf 485 Millionen Tonnen steigen, eine optimistische Variante hält sogar eine Fördermenge von 668 Millionen Tonnen für möglich, ist aber angesichts des Klimawende-Trends zu mehr erneuerbaren Energien und weniger fossilen Brennstoffen unrealistisch.



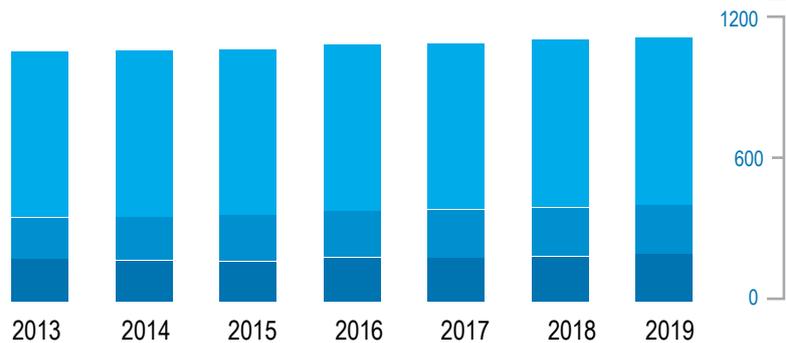
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Förderung	350,0	357,2	371,7	383,8	407,8	432,6	437,0
Export	141,6	151,9	151,4	164,7	184,6	189,6	189,8

Quelle: Energieministerium RF

### Stromerzeugung (in Terawattstunden)

ru

Die Stromerzeugung hat 2019 mit 1.118 Terawattstunden einen erneuten Höchstwert erreicht. Den Löwenanteil steuern dabei Wärmekraftwerke bei. Die Erzeugung von Strom aus Wasserkraft legte um 1,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf 196 Terawattstunden zu.



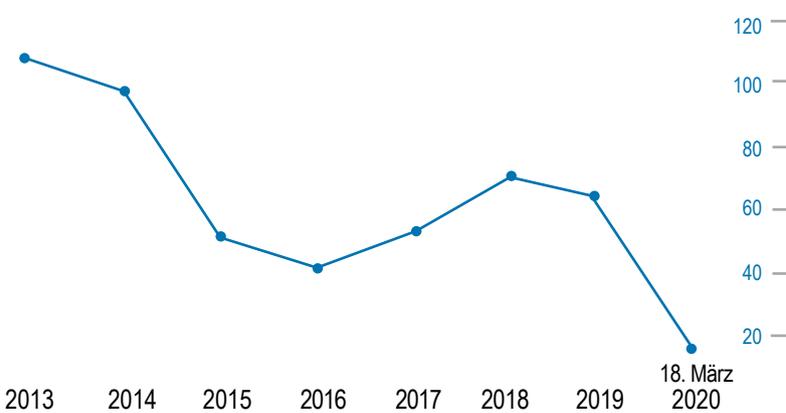
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Wärmekraftwerke	703	707	701	706	703	711	711
Kernkraftwerke	173	181	196	197	203	205	209
Wasserkraftwerke	183	175	170	187	187	193	196
insgesamt	1.059	1.064	1.068	1091	1.094	1.109	1.118

Quelle: Rosstat

### Ölpreis (in Dollar pro Barrel)

ru

Der Preis für Öl der Sorte Urals ist im freien Fall, da die Konjunktur weltweit unter der Coronakrise leidet. Dass Russland und Saudi-Arabien sich Anfang März nicht auf Förderkürzungen einigen konnten und die Produktion hochfahren wollen, verschärft das Problem. Sollte das niedrige Preisniveau das gesamte Jahr über anhalten, droht ein Haushaltsdefizit zwischen 1,6 und 2,4 Prozent des BIP.



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	18. März 2020
Urals	107,88	97,6	51,23	41,9	53,03	70,01	63,59	18,59

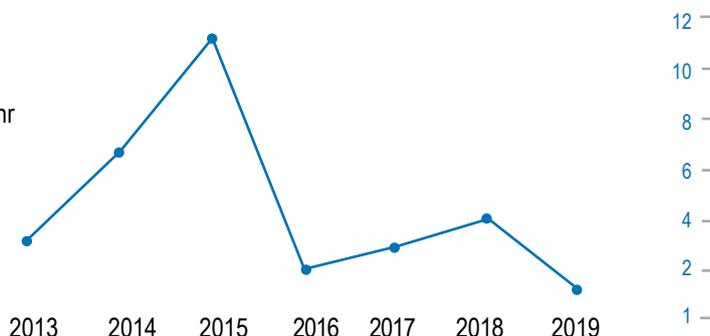
Quelle: MinFin

# SOZIALE INDIKATOREN

## Entwicklung des Realeinkommens (inflationbereinigtes Einkommen abzüglich Pflichtabgaben in Prozent)

ru

Die Realeinkommen sind 2019 um 1,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen. Der Umsatz im Einzelhandel legte um 1,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu. Von den höheren Geldzuwendungen im Rahmen des von Präsident Putin angekündigten Sozialpakets wurde zu Jahresbeginn erwartet, dass sie 2020 die schwache Binnennachfrage ankurbeln. Allerdings verhegelt die Ausbreitung des Coronavirus den Russen die Konsumlaune, mit Ausnahme von Vorratskäufen für die Quarantänezeit.



Wachstum des Realeinkommens

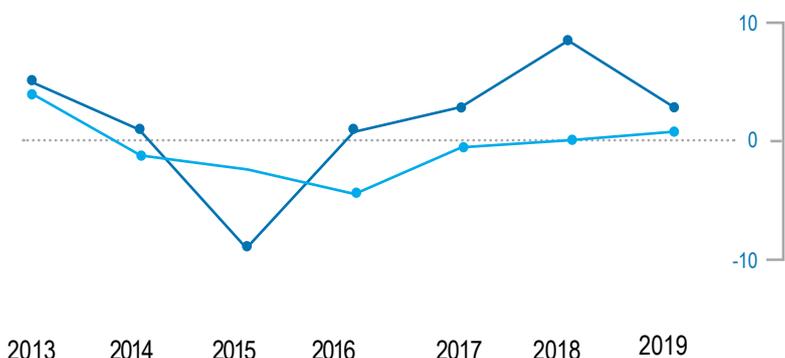
+3,2 +6,7 +11,2 +2,0 +2,9 +4,0 +1,5

Quelle: Rosstat

## Einkommensdynamik (in Prozent zur Vorjahresperiode)

ru

Die Reallöhne legten 2019 um 2,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu. Doch die real verfügbaren Geldeinkommen verharrten mit einem Plus von 0,8 Prozent auf Jahresbasis auf niedrigem Niveau. Für 2020 korrigierte das Wirtschaftsministerium die Wachstumsprognose der frei verfügbaren Einkommen von 1,5 Prozent auf 1,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr herauf. Eine Prognose, die durch die wirtschaftlichen Folgen der Coronaviruskrise zu Makulatur werden dürfte.



Frei verfügbare Einkommen

2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019

Reallöhne

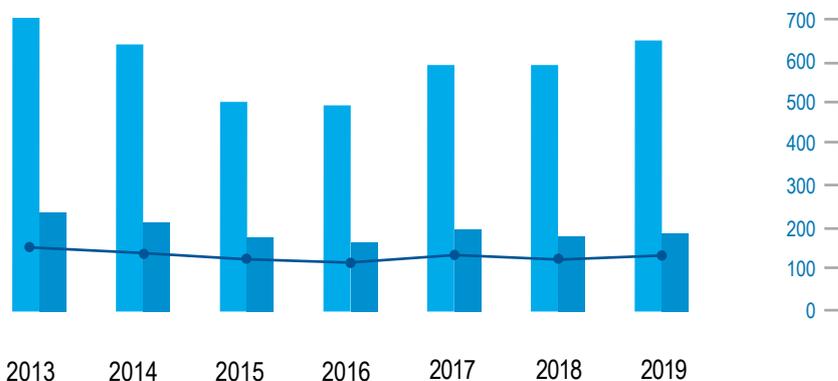
+5,0 +1 -9 +0,8 +2,9 +8,5 +2,9

Quelle: Rosstat

## Lohn, Rente, Existenzminimum (in Euro pro Monat\*)

ru

Immer mehr Menschen in Russland sind arm. Ende 2019 hatten 13,5 Prozent der Bevölkerung (rund 19,2 Millionen Menschen, meist Rentner und Familien mit Kindern) weniger Geld als das staatlich definierte Existenzminimum von etwa 150 Euro pro Monat zur Verfügung. Etwa 40 Prozent der Bevölkerung hängen direkt oder indirekt von Zahlungen aus dem Staatsbudget ab (Löhne, Renten, soziale Zuwendungen). Im laufenden Jahr 2020 wird die Armut weiter zunehmen.



Lohn

2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019

Rente

Existenzminimum

173 158 142 133 153 139 150

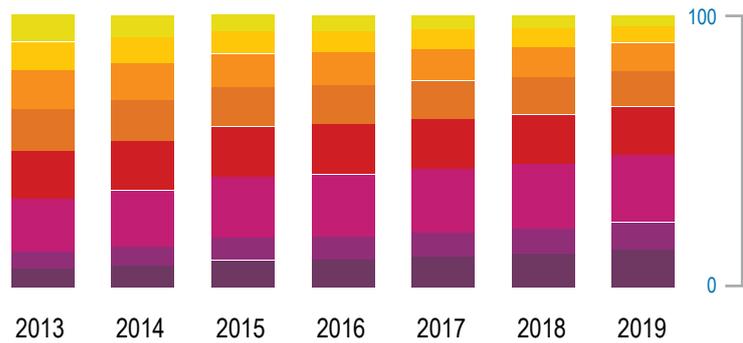
\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat

### Einkommensverteilung (in Prozent)

ru

Der Großteil der Arbeitnehmer muss sich mit geringen Einkommen um die 1.000 Euro pro Monat zufriedengeben. Eine durchschnittliche russische Familie gibt etwa ein Drittel des Familieneinkommens für Grundnahrungsmittel aus. Kreditnehmer müssen mehr als die Hälfte ihres Einkommens zur Abzahlung fälliger Kredite aufwenden, berichtet die Zentralbank. Jeder dritte Russe bezahlt mindestens einen Kredit ab.



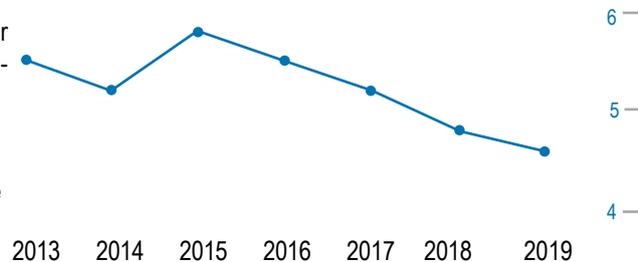
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1€= 42,337 R	1€= 72, 4553 R	1€= 68,072 R	1€= 74,1446 R	1€= 65,9383 R	1€= 74,0416 R	1€= 72, 4553 R
bis 7.000,0 (94-165 Euro)	9,8	8,2	6,2	7,8	5,4	4,9	4,2
7.000,1 – 10.000,0 (165-236)	10,5	9,5	8,0	12,0	7,3	6,9	6,1
10.000,1 – 14.000,0 (236-331)	14,3	13,5	12,3	14,4	11,5	11,0	10,2
14.000,1 – 19.000,0 (331-445)	15,3	15,1	14,5	18,2	14,1	13,7	13,1
19.000,1 – 27.000,0 (445-638)	17,5	17,9	18,2	22,7	18,2	18,0	17,8
27.000,1 – 45.000,0 (638-1063)	19,3	20,6	22,4	8,5	23,3	23,7	24,5
45.000,1 – 60.000,0 (1063-1417)	6,4	7,2	8,3	10,4	8,9	9,4	10,1
mehr als 60.000,0	6,9	8,0	10,1	10,4	11,3	12,4	14,0

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank  
Quelle: Rosstat

### Arbeitslosenquote (nach ILO-Definition, in Prozent)

ru

Die Arbeitslosigkeit bleibt mit einer Quote von 4,6 Prozent weiter sehr niedrig. Doch in der Mittelschicht ist die Erwerbslosigkeit innerhalb eines Jahres von 10,9 Prozent auf 11,9 Prozent gestiegen, meldet die Sberbank. Zu Jahresbeginn 2020 rechnete das Arbeitsministerium mit 3,4 Millionen Arbeitslosen, was in etwa den Zahlen aus dem Vorjahr entsprachen hätte. Allerdings werden viele Unternehmen infolge der Coronaviruskrise Mitarbeiter nicht weiter beschäftigen können.



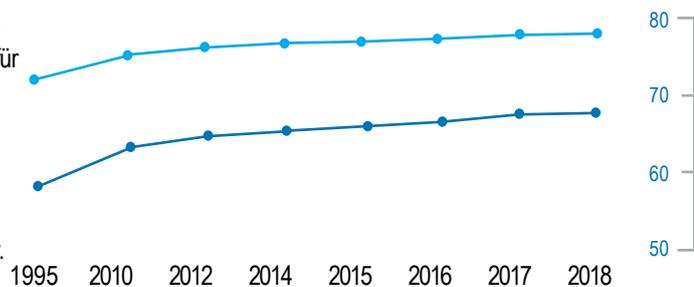
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	5,5	5,2	5,8	5,5	5,2	4,8	4,6

Quelle: Rosstat

### Lebenserwartung in Russland (in Jahren)

ru

Russlands Bevölkerung wird immer älter. Entsprechend hebt die Regierung das gesetzliche Renteneintrittsalter schrittweise an - für Männer bis zum Jahr 2028 von 60 auf 65 Jahre und für Frauen bis zum Jahr 2034 von 55 auf 63 Jahre. Doch trotz steigender Lebenserwartung nimmt die Einwohnerzahl in Russland ab. Im Jahr 2019 schrumpfte die Bevölkerung um 316.200 Personen auf 146,7 Millionen. Neben der sinkenden Geburtenrate ist die Auswanderung ein zunehmend wichtiger demografischer Faktor.



	1995	2010	2012	2014	2015	2016	2017	2018
Frauen	71,6	74,9	75,9	76,5	76,7	77,1	77,6	77,8
Männer	58,1	63,1	64,6	65,3	65,9	66,5	67,5	67,7

Quelle: Rosstat

# WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT

## Wirtschaftspolitische Zusammenarbeit Russland-Deutschland

**Deutsch-Russische Unternehmerplattform:** Zur Verbesserung der wirtschaftlichen Beziehungen wurde im September 2015 eine deutsch-russische Unternehmerplattform von vier deutschen und russischen Wirtschaftsverbänden mit Unterstützung der Politik beider Staaten gegründet.

**Petersburger Dialog:** Das Diskussionsforum hat sich zum Ziel gesetzt, die zivilgesellschaftliche Verständigung zu fördern; gegründet 2001.

**Deutsch-Russische Regierungskonsultationen:** Diese feste Institution dient der Behandlung wichtiger bilateraler Themen im engen und intensiven Dialog zwischen den Ministerien beider Staaten. Die Regierungskonsultationen finden seit 1999 jährlich alternierend in beiden Ländern statt. Sie wurden seit 2014 vorübergehend ausgesetzt.

## Abkommen mit Deutschland

**Investitionsschutzabkommen:** Es gilt das mit der UdSSR geschlossene Abkommen vom 13.06.1989, in Kraft seit 05.08.1991.

**Doppelbesteuerungsabkommen:** Es gilt das mit der RF geschlossene Abkommen vom 29.05.1996, angewandt seit 30.12.1996. Zum bestehenden Abkommen wurde am 15.10.2007 ein Revisionsprotokoll unterzeichnet.

**Abkommen zur wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit (WTZ):** Das Abkommen wurde am 16.07.2009 unterzeichnet und ersetzt das bisherige zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der UdSSR geschlossene Abkommen aus dem Jahr 1986.

**Gesundheitsabkommen:** Das Abkommen wurde am 15. Juli 2010 unterzeichnet und ersetzt das bisherige Deutsch-Sowjetische Abkommen über die Zusammenarbeit im Bereich der Gesundheit und der medizinischen Wissenschaften aus dem Jahr 1987.

## Abkommen mit der EU

**Partnerschafts- und Kooperationsabkommen mit der EU:** Das Abkommen wurde am 24.06.1994 unterzeichnet und ist Ende 2007 ausgelaufen, verlängert sich jedoch automatisch um zwölf Monate soweit es nicht von einer der Vertragsparteien gekündigt wird. Die Verhandlungen über ein Nachfolgeabkommen sind seit 2014 im Zusammenhang mit der Ukrainekrise ausgesetzt.

## Mitgliedschaft in internationalen Wirtschaftszusammenschlüssen

Vereinte Nationen (ständiger Sitz im VN-Sicherheitsrat: UdSSR seit 1945, Russland seit 24.12.1991), IWF seit Mai 1992, IBRD Weltbank, seit Mai 1992, IDA seit Mai 1992, Nordatlantischer Kooperationsrat (UdSSR seit seiner Gründung 1991), GUS seit Dezember 1991, OSZE seit Unterzeichnung der Schlussakte von Helsinki 1975, Ostseerat seit seiner Gründung im März 1992, Europarat seit 28.02.1996, Asiatisch-Pazifische Wirtschaftskooperation (APEC) seit 1998, Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit seit Gründung 1996, Organisation des Vertrags für Kollektive Sicherheit seit Gründung 1992, Eurasische Wirtschaftsunion seit 01.01.2015, G8, Vollmitgliedschaft seit 2002 (ausser der Ebene der Finanzminister) (ausgesetzt seit 25. März 2014), Schwarzmeerkoooperationsrat, New Development Bank seit März 2015, Asian Infrastructure Investment Bank (AIIB) (Unterzeichnung des Gründungsdokuments am 29.06.2015, in Russland allerdings noch nicht ratifiziert).

Russland ist seit dem 23. August 2012 Vollmitglied der Welthandelsorganisation WTO. Seit 1996 werden Verhandlungen zum Beitritt zur OECD geführt (zurzeit ausgesetzt).

# Basisdaten



Russland	
Fläche:	17,098 Mio. qkm*
Einwohner:	144,5 Mio. (01.01.2018)*
Bevölkerungsdichte:	9 Einw./qkm
Bevölkerungszuwachs:	+0,0% (2017)
Administrative Gliederung:	83 föderale Subjekte*
Präsident	Wladimir Putin
Ministerpräsident	Michail Mischustin
Minister mit Zuständigkeit für Wirtschaftsfragen:	Maxim Reschetnikow (Wirtschaft) Denis Manturow (Industrie und Handel) Maksud Schadajew (Digitales und Kommunikation) Alexander Nowak (Energie)

Deutschland	
Fläche:	0,357 Mio. qkm
Einwohner:	83,0 Mio. (30.09.2018)
Bevölkerungsdichte:	232 Einw./qkm
Bevölkerungszuwachs:	+0,4% (2017)
Administrative Gliederung:	16 Bundesländer
Bundespräsident	Dr. Frank-Walter Steinmeier
Bundeskanzlerin	Dr. Angela Merkel
Minister/in mit Zuständigkeit für Wirtschaftsfragen	Peter Altmaier (Wirtschaft und Energie)

\* ohne Krim und Sewastopol

wirtschaftliche Stärken: weltweit	
Nr. 1	bei Erdgasförderung (2017)
Nr. 1	bei Weizenexporten (2016 und 2017)
Nr. 1	fruchtbare Böden und Wälder

wirtschaftliche Stärken: weltweit	
Nr. 1	bei Exporten von Kfz (2015)
Nr. 1	bei Anwendung erneuerbarer Energien (2017)
Nr. 1	bei Exporten von Chemikalien (2017)



Deutsch - Russische  
Auslandshandelskammer  
Российско - Германская  
Внешнеторговая палата



The German Chamber Network 

Реклама

Wir helfen Ihnen,  
nicht nur **Personal**,  
sondern auch eine gemeinsame  
**Sprache**  
mit den Kandidaten zu finden



Nutzen Sie unseren Personalvermittlungsservice.

Informationszentrum der deutschen Wirtschaft 000

Ihre Ansprechpartner

in Moskau

**Hannes Farlock**

farlock@deinternational.ru

in Moskau

**Anna German**

german@deinternational.ru

in St. Petersburg

**Elena Ijewlewa**

ei@petersburg-ahk.ru



**Deutsche Standards. Russische Erfahrung.**